

LEVIN

EISENMANN

CDU-Landtagskandidat im Wahlkreis

Konstanz - Radolfzell



CDU

Levin Eisenmann • CDU-Landtagskandidat im Wahlkreis 56

Sylva Heinzler

Dietmar Messmer

Konstanzer Bündnis für gerechten Welthandel

– gegen TTIP; CETA und TiSA

Buhlenweg 36

78467 Konstanz

19. Dezember 2020

Sehr geehrte Frau Heinzler,  
sehr geehrter Herr Messmer,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Wahlprüfsteins zum Thema CETA.

Da sich die Antworten auf die von Ihnen genannten Fragen überschneiden und im Zusammenhang zueinanderstehen, antworte ich in einem auf diese.

Sehr gerne dürfen Sie den Wahlprüfstein und meine Antworten veröffentlichen. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Levin Eisenmann



LEVIN

EISENMANN

CDU-Landtagskandidat im Wahlkreis

Konstanz - Radolfzell



CDU

## Wahlprüfstein: CETA

Der Handel mit Waren und Dienstleistungen ist der zentrale Motor für den Wohlstand unseres Landes. Deutschland und die Europäische Union sind bereits Teil vieler globaler Lieferketten. Um Handelshemmnisse abzubauen und den Handel zu erleichtern, werden immer mehr Freihandelsabkommen geschlossen. Es ist jedoch wichtig, dass in den globalen Abkommen die europäischen Werte, mit den entsprechenden Sozial-, Umwelt- und Menschenrechtsstandards, verankert sind. Deshalb ist es entscheidend, voranzugehen und die Normen des weltweiten Handels festzulegen.

Das Wirtschaftswachstum darf keineswegs die einzige Maxime eines Handelsabkommens sein. Denn wir haben eine Verantwortung gegenüber allen Lebewesen auf unserem Planeten und gegenüber unserer Natur. Gerade mir als jungem Kandidaten – ich bin 23 Jahre alt – ist es sehr wichtig, die Generationengerechtigkeit als Grundsatz jeden politischen Handelns zu machen. Unsere nachfolgenden Generationen sollen die gleichen Möglichkeiten haben wie wir – und dazu gehört natürlich auch, eine so einzigartige Naturlandschaft, wie die Bodenseeregion, zu erhalten. Das folgt für mich auch aus dem christlichen Menschenbild, welches als Grundlage für die CDU gilt.

Ein Handelsabkommen muss alle Aspekte der Generationengerechtigkeit vereinen – die soziale, die ökonomische und die ökologische Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen ist in der Politik angekommen – zweifelsohne gibt es aber noch erheblichen Verbesserungsbedarf.

Um die Pariser Klimaziele einzuhalten und um den europäischen „Green Deal“ voranzubringen, werde ich mich für eine Politik im Sinne der Generationengerechtigkeit einsetzen.

Ja: Es wartet viel Arbeit auf uns. Aber ich bin bereit und werde die Generationengerechtigkeit in all meine politischen Entscheidungen einbeziehen. Gerade als junger Kandidat kenne ich die Ängste und Sorgen der jüngeren Generation und möchte mich politisch für eine lebenswerte Zukunft stark machen.

Bezogen auf unseren Wahlkreis bedeutet das konkret, dass wir die regionalen Anbieter stärken müssen. Denn sie sind ein Aushängeschild unserer Region - Obst vom Bodensee und Gemüse von der Reichenau sind Marken, die unsere Region bekannt machen. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere regionalen Landwirte weiterhin regionale Produkte zu angemessenen Preise anbieten können – aus meiner Erfahrung als Mitarbeiter eines Konstanzer Obsthofes auf dem Konstanzer Wochenmarkt weiß ich, in was für einem Spannungsfeld sich unsere regionalen



LEVIN

EISENMANN

CDU-Landtagskandidat im Wahlkreis

Konstanz - Radolfzell



CDU

Erzeuger befinden. Das kommt dann auch dem Natur- und Artenschutz zu Gute: Denn der Absatz macht es möglich, dass unsere Landwirtschaft in neue Technologien investieren können.

Wir müssen das Bewusstsein der Menschen für gute Produkte aus der Region schärfen. So kommen diese dann gegen die Massenproduktion der Agrarindustrie an. Konkret schlage ich vor, dass an allen Schulen Projektstage zu Forst- und Landwirtschaft verpflichtend eingeführt werden - über die bestehenden Angebote hinaus. So können wir dieses Ziel erreichen - die Schulen sind aus meiner Sicht der richtige Ort, da jedes Kind eine besucht.

Wir müssen aber auch die Transportwege verbessern – neben dem Fokus auf neue Antriebstechnologien heißt das für unsere Region vor allem, den Fokus auf die Schiene zu legen. Nur wenn wir diese ausbauen, können Waren umweltfreundlicher transportiert werden – und damit könnten wir im Verkehrssektor sehr viel CO2 und andere Schadstoffe einsparen.

Freihandelsabkommen wie CETA sind meiner Meinung nach essentiell, wenn wir in Europa weiterhin die Spielregeln für den globalen Handel schreiben möchten – mitmachen und mitbestimmen, anstatt draußen stehen und zuschauen, heißt meine Devise. Deshalb dürfen wir uns nicht auf protektionistische oder gar nationalstaatliche Strategien allein verlassen.

